

Die Tinte-Seite finden Sie heute auf der Seite 7.



## GUTEN MORGEN

### Nichts an den Hang geklatscht



KLAUS WUGGAZER sorgt sich um das Image der Hauptstadt

Hier kommt ein heißer Tipp für alle, die an der Stärkung des Tourismus in Erfurt interessiert sind: einfach mal in einen Fernzug setzen, der auf Erfurt zufährt. Sobald Erfurt angesagt wird oder in Sicht kommt, gibt es garantiert Kommentare der Fahrgäste zu hören, die ungeschminkt offenbaren, wie es um den Ruf der größten und schönsten Landeshauptstadt von ganz Thüringen bestellt ist.

Zum Beispiel gestern morgen. Nach dem Passieren Eisenachs, der „ersten großen Stadt in der alten DDR nach der Grenze“ und Gothas (Schweigen) war ab Bischleben folgendes zu hören: „Jetzt kommt Erfurt. Der Dom ist klasse. Schöne Lage, alles am Hang. Aber da haben die diese Blöcke hingeklatscht, sieht aus wie Raufasertapete.“ Die wachsende Irritation beim ortskundigen Zuhörer angesichts dieser Beschreibung löste sich mit dem nächsten Satz: „Wenn Du mit dem Auto drauf zu fährst und kommst aus dem Tunnel, da sind all diese Dinger an den Hügeln gepappt. Grauenhaft.“

Erfurter Touristiker! Die Perle Thüringens wird offenbar mit Jena verwechselt. Höchste Zeit, eine abgrenzende Imagekampagne zu starten. Motto: „Erfurt – wo nichts grauenhaft an den Hang geklatscht ist!“

## ZITAT

„Gut, dass wir in eine Reihe mit dem Europapark Rust und dem Zoo Leipzig gestellt werden.“

Kathrin Weiß, Egapark-Chefin, über ein Ranking im „Stern“ zu Ferienattraktionen

## LEUTE HEUTE



**Jenny Füsting (30), Erfurt, wissenschaftliche Mitarbeiterin:** Ich komme gerade von einem Vorstellungsgespräch. Jetzt muss ich erstmal etwas zwischen die Zähne bekommen. Ich habe großen Hunger. Vor dem Vorstellungsgespräch war die Aufregung zu groß, um etwas zu essen. Danach hole ich meinen fünfjährigen Sohn ab. Wir gehen in die Musikschule zur musikalischen Frühbildung.

Foto: Sarah Weingarten

## HEUTE

**Ausgefallene Oldtimer**  
8.15 Uhr, Benediktspatz: Oldtimerparade vom Gran Prix in Memorial Rudolf Caracciola

**Wettbewerb mit Tradition**  
15 Uhr, Schwerborn: Zum 20. Jugendfeuerwehrlager kommen 400 Kinder und Jugendliche

**Europa im Blick**  
20 Uhr, Hugendubel, Anger: CDU lädt zur Nacht der Politik

# Pläne für den Berliner Platz bleiben weiter Luftschlösser

Etwa 30 Teilnehmer der Stadtteilkonferenz zur Sanierung des Plattenbau-Boulevards kritisierten auch Pflege des Grüns

VON TIMO GÖTZ

**Berliner Platz.** Schöner soll der einstige Vorzeigeboulevard im Plattenbauviertel zwischen Warschauer und Prager Straße wieder werden. Darüber waren sich die etwa 30 Teilnehmer der Stadtteilkonferenz im Seniorenklub an der Berliner Straße einig. Wann die ehemalige Fußgängerzone jedoch tatsächlich saniert werden kann, blieb auch nach der Bürgerversammlung am Mittwoch völlig offen.

Bis zu fünf Millionen Euro würde es kosten, wenn die Pläne umgesetzt werden, die Stadtplanerin Konstanze Bonk-Lück den Bewohnern des Stadtviertels Berliner Platz präsentierte. „In diesem Jahr gibt es im städtischen Haushalt wahrscheinlich kein Geld für das Projekt“, verkündete die Abteilungsleiterin im Amt für Stadtentwicklung, nachdem sie Bilder von einem Boulevard mit schickem Pflaster und viel Grün gezeigt hatte.

Diese Nachricht überraschte offenbar kaum einen der Konferenzteilnehmer. „Wir werden hier ja seit Jahren nur verrottet“, hieß es unter den Gästen.

Mehr Nachdruck für die Sanierung des Berliner Platzes verlangte auch Ortsteilbürgermeister Wolfgang Geist von der Stadt

Allerdings hält er angesichts der finanziellen Lage Erfurts nicht nur die Aussicht darauf, dass der Boulevard erneuert wird, für trübe. „Weil Geld fehlt, ist unser Garten der Begegnung in Gefahr“, lenkte Geist die Aufmerksamkeit auf ein akutes Problem. „Es gibt niemanden, der sich um die Anlage kümmert, seit die Stelle für einen Freiwilligendienstler nicht neu besetzt wurde“, erklärte der Ortsteilchef.

Eine Chance, dass am Boulevard bald gebaut wird, zeigte nur die Aussicht darauf, dass die Stadt werde versuchen, Fördermittel aus dem Programm Stadtumbau Ost für das Projekt zu bekommen. Allerdings müsste dann die Kommune immer noch 50 Prozent selbst aufbringen.

Anwohner brachten den Vorschlag, die Stadt solle die Mittel für die Sanierung am Berliner Platz einsetzen, die eigentlich

für die Multifunktionsarena im Steigerwaldstadion vorgesehen sind. Dafür sollten sich sowohl Stadtratmitglied Thomas Kemmerich (FDP) als auch die Landtagsabgeordnete Susanne Henning (Linke), die zur Stadtteilkonferenz gekommen waren, einsetzen. Kemmerich sagte zu, die Sanierungspläne vorantreiben zu wollen. Gleichzeitig warnte er aber davor, unterschiedliche Projekte wie den Stadionumbau



Der Berliner Platz soll umgestaltet werden. Der Boulevard von der Warschauer zur Prager Straße bietet zwar viel Grün, ist aber stark verschlissen. Foto: Marco Schmidt

und die Sanierung im Ortsteil gegeneinander auszuspielen. Für beide Projekte könnten jeweils spezielle Fördermöglichkeiten ausgeschöpft werden.

### Nicht nur die Stadt muss die Grünflächen pflegen

Bis Mittel für die Sanierung fließen, wollen die Anwohner den Berliner Platz wenigstens gepflegt sehen. Kritik am Zustand der Beete und Grünstreifen war laut geworden. Dem hielt der Ortsbürgermeister entgegen, die Stadt pflege ihre Anlagen regelmäßig. Einige Hochbeete stünden in Obhut der Betreiber von Geschäften am Boulevard. Auf deren Zustand habe die Stadt keinen Einfluss.

Dies bestätigte gestern auch Jens Kratzing, der stellvertretende Leiter des Garten- und Friedhofsamtes. Seine Mitarbeiter würden einmal wöchentlich die städtischen Grünanlagen säubern. Mindest alle vier bis fünf Wochen würden die Flächen außerdem gärtnerisch gepflegt. Gehölze etwa fünf- bis sechsmal jährlich. Darüber hinaus habe die Stadt dafür gesorgt, dass der Brunnen an der Warschauer Straße wieder Wasser führt.

## Niedrigste Quote seit der Wende

Neuansiedlungen mit hohem Personalbedarf

VON WOLF-DIETER BOSE

**Erfurt.** Die Arbeitslosenquote sank im Juni mit 8,5 Prozent auf den niedrigsten Wert seit der Wende. Vor einem Jahr lag sie noch bei 9,4 Prozent.

Die Neuansiedlungen in der Logistikbranche machen sich zunehmend bemerkbar. Vor allem durch sie ist der Stellenbedarf in hiesigen Unternehmen sehr hoch. „Ohne sie läge die Zahl der neu gemeldeten Stellen deutlich unter der des letzten Jahres“, sagt die Leiterin der Arbeitsagentur, Beatrice Ströhl.

Stattdessen wurden in Erfurt 333 freie Stellen mehr registriert als im Vorjahr. „Allein im Juni wurden über 150 Stellen in Ansiedlungsprojekten gemeldet, im ersten Halbjahr über 600“, so Ströhl. Einen höheren Bedarf hatten Gastgewerbe und öffentliche Verwaltung, dagegen sank das Interesse im Verarbeitenden Gewerbe und am Bau.

Zur geringeren Arbeitslosenzahl trägt auch die demografische Entwicklung etwas bei, vor allem bei Jüngeren. Je weniger auf den Markt drängen, desto größer ist die Chance, eine Stelle zu bekommen. Bei Älteren hat die Demografie nur einen leichten Einfluss – wenn Arbeitslose aus der Statistik fallen, weil sie das Rentenalter erreicht haben.

## Max-Kade-Haus feiert Richtfest

Der Rohbau auf dem Uni-Campus ist fertig

VON SARAH WEINGARTEN

**Erfurt.** Mit acht Wochen Bauverzug wurde gestern das Richtfest des Max-Kade-Hauses gefeiert. Der Rohbau befindet sich hinter der Mensa auf dem Campus der Universität in der Nordhäuser Straße. Das Studentenwerk Thüringen ist Bauherr und zukünftiger Betreiber des Max-Kade-Hauses, das die neunte Erfurter Wohnanlage des Studentenwerks werden soll.

„Für den Campus der Universität ist die Kombination aus Kindertagesstätte und Wohnheim ein Gewinn“, sagt Michael Hinz, Kanzler der Universität Erfurt.

Am 13. Dezember 2012 war der Grundstein für das Max-Kade-Haus gelegt worden. Die Kosten des Projekts wurden mit 4,7 Millionen Euro veranschlagt. 1,25 Millionen Euro werden vom Freistaat Thüringen beigesteuert, mit einer Million Euro unterstützt die Stadt Erfurt den Bau der neuen Kindertagesstätte. 384 000 Euro wurden von der Max-Kade-Stiftung aus New York zur Verfügung gestellt.

Diese Stiftung unterstützt den wissenschaftlichen Austausch zwischen Deutschen und US-Amerikanern. Die Stiftung wurde von Max Kade, einem deutschen Pharma-Unternehmer gegründet, der 1904 nach Nordamerika auswanderte.

Nach Wohnanlagen in Jena und Weimar wird das Gebäude auf dem Erfurter Campus die

dritte Anlage ihrer Art in Thüringen, die durch die Max-Kade-Stiftung unterstützt wird.

Im neuen Gebäude sollen ab diesem Herbst etwa 50 Studenten ein Dach über dem Kopf finden. Die Wohneinheiten werden vollständig möbliert sowie mit modernen Einbauküchen ausgestattet sein. Ein Fahrradkeller, ein Gemeinschaftsraum und Stellplätze sollen das Angebot ergänzen.

### Dreißeig zusätzliche Kita-Plätze im Neubau

Im Erdgeschoss wird die Kindertagesstätte (Kita) „Zwergenhaus“ einziehen. Derzeit werden etwa 50 Kinder im „Zwergenhaus“ betreut, das sich momentan noch wenige Meter vom Rohbau entfernt in einem Mitarbeitergebäude befindet. In den Räumen des Max-Kade-Hauses können dann dreißeig zusätzliche Kita-Plätze angeboten werden.

„Ich freue mich, dass es mit dem Gebäude voran geht. Eine neue Kita ist notwendig, das alte Gebäude ist zu klein. Die Kinder brauchen mehr Platz“, sagt Steffi Heine, Studentin und Mutter. Ihre fünfjährige Tochter Mia besucht die Kita „Zwergenhaus“.

Mit Musik eröffneten die Kinder aus dem „Zwergenhaus“ das Richtfest, das mit dem Hissen des Richtkranzes seinen Abschluss fand.



Das Richtfest des Max-Kade-Hauses auf dem Campus der Universität Erfurt begleiteten die Kinder der Kita „Zwergenhaus“ musikalisch. Foto: Marco Schmidt

Anzeige

**Vodafone**  
**Allnet-Flat.**  
power to you

✓ Surfen  
✓ Telefonieren  
✓ SimSen

Nur **29,99 €** mtl.\*

in Vodafone-Qualität

FAIRTESTES Produktangebot  
Seriös GUT  
TUV GUT (2,0)  
TUV GUT (1,8)

\* gilt bei Abschluss eines Vertrags im Tarif Vodafone Allnet im Aktionszeitraum vom 24.06.13 bis 30.09.13; mtl. Paketpreis 29,99 € 24 Mon. Mindestlaufzeit: einmal. Anschlusspreis 29,99 €. Flatrate für Standardgespräche in alle dt. Mobilfunknetze und ins dt. Festnetz inkl. (Konferenz-Verbindungen und Anrufe zu Sondernummern ausgenommen). SMS-Flat in alle dt. Netze inkl. (SMS und MMS zu Sondernummern und im Internet ausgenommen). Bis zu einem Datenvolumen von 200 MB/Mon. surfen Sie mit der jew. größtmögl. Bandbreite von bis zu 7,2 MBit/s, danach bis zu 32 KBit/s. Nicht verbrauchte Inklusiv-Leistungen nicht in Folgemonat übertragbar. Alle Preise inkl. MwSt.  
Vodafone GmbH, Ferdinand-Braun-Platz 1, 40549 Düsseldorf